

— (Die ungarischen Getreidehöchstpreise.) Aus Budapest, 8. d., wird uns telegraphiert: Der permanente Volkswirtschaftsrat besaßte sich in seiner heute hier abgehaltenen Sitzung mit zwei wichtigen Fragen. In der Frage des Abbaues des Moratoriums wurde beschlossen, daß bezüglich der Warenforderungen, auch dann wenn diese durch Wechsel gedeckt sind, das Moratorium mit Ende Dezember 1915 abläuft. Die Geldforderungen sollen aber ohne Rücksicht auf die Art des als Basis dienenden Geschäftes in monatlichen Raten von 20 Prozent getilgt werden. Dann besaßte sich der Wirtschaftsrat mit der Frage der Maximalpreise. Der Wirtschaftsrat nahm mit Bedauern zur Kenntnis, daß die Regierung die Maximalpreise für Getreide viel zu hoch bemessen hat. Durch diese zu hohe Bemessung der Maximalpreise wird die Bevölkerung in den Städten auf das schwerste betroffen. Dem hohen Preise des Brotes und Mehles entsprechend, hat die Teuerung aller anderen Lebensmittel schreckliche Dimensionen angenommen. Die Existenz der Arbeiter wird erschwert und unsere industrielle Produktion vor die größten Schwierigkeiten gestellt, deren Bewältigung in Anbetracht der heutigen Verhältnisse rein unmöglich ist.